

Käthes Wundertüte



Louisa Stemmer 5b

Inhalt

Der goldene Herbst	3
Käthe-Kollwitz-Schüler rücken zum Arbeitseinsatz an den Herthateich aus	4
Was der Herbst mit sich bringt	6
Herbstgedicht	7
Herbsttreiben	7
Herbstwetter	8
Wenn die Blätter bunt sich färben	8
Interview	10
Gedicht Kinderrechte	11
The Moon	11
WUV-Kurs „Käthe for future“	13
WUV-Kurs „Wir sind die Musikexperten“	13
WUV-Kurs „Malen mit Acryl“	14
Musikalische Grundschule	16
Feurige Weihnachten	17
Der weiße Hirsch	18
Die drei Brüder	20
Ausmalbild	22
Hosentaschenferienliederheft	23
Geometrie trifft auf Kunst	25
Onpos-Geräuscheblasen	27
Impressum	30



Caroline Heinze, 5b



Der goldene Herbst

Der Herbst, der Herbst, er ist jetzt da,
das ist einfach wunderbar.

Runter fall'n die gold'nen Blätter
von dem vielen wind'gen Wetter.

Die Kinder lassen ihre Drachen steigen,
das ist immer ein buntes Treiben.
In die Laubhaufen wird hineingesprungen
und dabei auch lustig gesungen.

Die Igel futtern sich dick und fett
und bauen sich aus Blättern ihr Winterbett.
Die kleinen Igel sind schön brav
und folgen ihrer Mama in den Winterschlaf.

Na klar gibt's im Herbst auch mal schlechtes Wetter,
im Frühling und Sommer ist's manchmal netter.

Doch:

Im Herbst, im Herbst erstrahlt das Leben,
es ist, als würde man auf 'nem goldenen Laubhaufen schweben.

Johanna Wege, 5c



RENAULT
Passion for life



**Walter
Franke**
GmbH & Co.KG

Ihre Service-Familie



Prinzessinnenstr. 30 • 12307 Berlin Lichtenrade

Tel. (030) 744 83 62

Fax (030) 744 05 17

kontakt@renault-franke.de

www.renault-franke.de

Käthe-Kollwitz-Schüler rücken zum Arbeitseinsatz an den Herthateich aus

Um den idyllischen Herthateich ist es schlecht bestellt. Drei regenarme Sommer ließen ihn austrocknen. Damit sich das bald ändern kann, zogen kürzlich 14 Kinder der Käthe-Kollwitz-Grundschule mit Scheren, Sägen und Harken zu zwei Arbeitseinsätzen aus. Genau genommen liegt das kleine Gewässer in Brandenburg, es ist aber nur einen Steinwurf von Lichtenrade entfernt. Fußgänger erreichen ihn vom Kirchhainer Damm aus nach rund 700 Metern: An der Bushaltestelle „Kolonie Märkische Heide“ nehmen sie den Weg entlang der Kleingartenanlage durch das Kirchhainer Wäldchen, am Ende geht es dann geradeaus weiter bis zur umzäunten Fläche des Herthateichs. Doch von „Teich“ kann kaum noch die Rede sein. Die Wasserbilanz ist seit Jahren negativ. Durch die Verdunstung und den Durst der Pflanzen geht mehr von dem kostbaren Nass verloren, als Regen- und Schneefälle ausgleichen können. Deshalb haben Kollwitz-Schüler schon 2019 dabei geholfen, den Rohrkolben zurückzudrängen. Tatsächlich sammelte sich im Herbst und Winter wieder genügend Wasser, um Amphibien einen Lebensraum zu bieten. Im Frühjahr paarten sich dort Erdkröte, Grasfrosch & Co. Sie legten ihren Laich ab, und die Jungen konnten heranwachsen. Doch inzwischen ist auch der Boden stark ausgetrocknet. So besteht die akute Gefahr, dass künftig so viel Niederschlag in ihm versickert, dass sich der Teich nicht mehr füllt. Deshalb hat sich die Umweltinitiative Teltower Platte, die sich seit dem Mauerfall um das grüne Kleinod und seine Umgebung kümmert, nach langem Zögern zu einer künstlichen Bewässerung im Winter entschlossen. Ein erster Schritt hin zu diesem Ziel: Die zugewachsene Teichfläche musste freigelegt werden. Und da kommen die Lichtenrader Grundschüler des „Naturgucker“-Kurses ins Spiel. Sie fällten rund 30 kleine Bäume und schnitten auf etwa 50 Quadratmetern Schilf. Nebenbei sammelten sie Müll. Und es gab viel für sie zu entdecken. Eidechsen, die sich sonnten, eine Ringelnatter, die schnell im Gebüsch verschwand, Raben, die vorbeiflogen. Die Mädchen und Jungs waren außerdem mit Becherlupen ausgerüstet und inspizierten Käfer und Heuschrecken. Das Schnittgut legten sie in einiger Entfernung ab. Es eignet sich bestens als Lebensraum und Unterschlupf für Igel, Eidechsen, Ringelnattern und Zaunkönige.

Gemeinsam mit der Umweltinitiative hoffen die Kinder nun auf einen regenreichen Herbst und auf eine erfolgreiche Bewässerung.

Artikel erschienen: 16.11.2020 in der Berliner Woche (Lokalausgabe Tempelhof-Schöneberg) Susanne Schilp



Was der Herbst mit sich bringt

Leise fallen bunte Blätter,
ständig ändert sich das Wetter.

Kastanien fallen auf das Gras,
sie aufzusammeln macht viel Spaß.

Viele Vögel fliegen fort,
sie suchen einen wärmeren Ort.

Das Eichhörnchen legt Vorräte an,
damit es satt überwintern kann.

Die Hirsche röhren wie jedes Jahr,
der Herbst ist da, wie wunderbar.

Laura Schulz, 5c





Herbstgedicht

Das Herbstgedicht von Wilhelm Busch das find ich wirklich klasse.
Die Sprache aber viel zu schwer, ist was ich einfach hasse.
So schreib ich jetzt voller Freude ein eigenes Herbstgedicht.
Das von Wilhelm Busch lern ich dafür nicht.

Der Herbst ist nass und oft sehr oll,
nicht immer find ich ihn so toll.
Doch gibt's im Herbst auch viele Sachen,
die wirklich Freude machen:
Kastanien sammeln, Drachen steigen, in buntes Herbstlaub springen,
Apfelkuchen, Halloween, Laternenlieder singen.
Doller Wind auf kalter Haut, die Füße manchmal nass,
danach dann in die warme Sauna, das ist doch wirklich was.
Unter ´ner Decke auf der Couch und viel Gemütlichkeit -
das alles bietet uns die schöne herbstliche Zeit

Ich hoffe sehr, Frau Fehmann, böse bist du jetzt nicht,
ich lerne sonst auch gerne noch Wilhelms Herbstgedicht.

Juno Hake, 4a

Herbsttreiben

Bunte Blätter fallen von den Bäumen,
die gelben kleinen, die großen roten
und die braunen, die ganz toten.
Von den grünen kann man nur noch träumen,
die hängen nicht mehr an den Bäumen,
den Herbst sollte man nicht leugnen.

Der Nebel zieht weit übers Land,
Früchte wachsen allerhand.
Pilze sammeln, das macht Spaß
und Verstecken im hohen Gras.

Und die bunte Farbenpracht,
so schön, dass einem das Herze lacht.

Fynn Lauterwald, 5c

Herbstwetter

Der Herbst rückt immer näher
und die bunten Blätter werden mehr.
Was ist das nur für 'ne Pracht,
die mir manche Freude macht.

Der Herbst wird immer nasser,
so als flöge um mich das Wasser.
Hier und dort 'ne Nebelschwade,
sodass ich keine Lust zum Rausgehen habe.

Blätter liegen überall auf den Wegen,
da brauchen wir Harken zum Fegen.
Zwischen den Blättern wächst auch Moos,
da kommt auch schon der nächste Windstoß.

Das Wetter wird immer kälter
und das Jahr noch älter.
Durch den Nebel sieht man gar nichts mehr
und man gruselt sich dann sehr.

Emilia Schreckenbach, 5c

Wenn die Blätter bunt sich färben

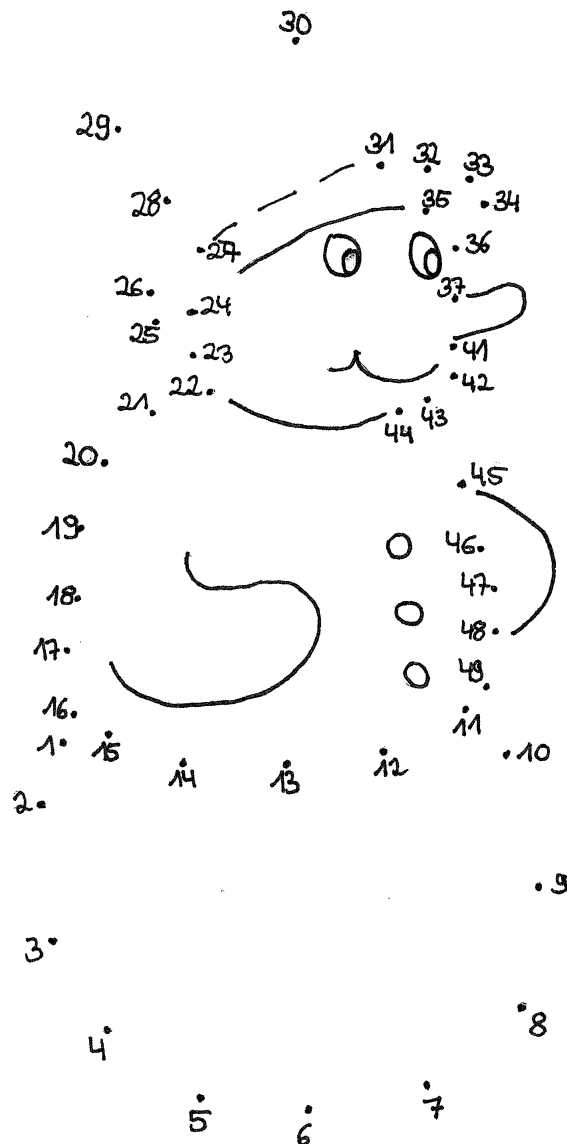
Im Walde liegen schon die Blätter
auf dem Boden bei miesem Wetter.
Zuhause mummeln sich die Leute ein
und Blätter fliegen in die Wohnung hinein.



Ich halt' den Regen nicht mehr aus,
wann kann ich endlich wieder raus?
Äpfel fallen von den Bäumen,
ich kann nicht aufhören, vom Herbst zu träumen.

Die Sonne blinzelt nur noch selten durch die Ritzen,
Kinder in Gummistiefeln tapsen durch die Pfützen.
Mit Gummistiefeln rascheln die Kinder durch das Laub,
und siehe da, wie ein Igel durch die Blätter schaut.

Maximilian Schöpp, 5c



Interview

Wie heißen Sie mit vollständigen Namen?

Wie alt sind Sie?

Was machen Sie gerne in Ihrer Freizeit?

Wo sind Sie aufgewachsen?

Was war früher Ihr Lieblingsschulfach?

Welches ist Ihr Lieblingstier?

Was mögen Sie an unserer Schule besonders gern?

Fällt Ihnen etwas Positives zum Jahr 2020 ein?

Was wünschen Sie sich für das neue Jahr 2021?

Was haben Sie früher als Kind gerne gespielt und in ihrer Freizeit getan?

Worauf freuen Sie sich an Weihnachten?

Marie Misgeld



Ich bin 35 Jahre alt.

Ich jogge gerne und spiele mit meinen Kindern.

Ich habe einen Sohn von 11 Jahren und zwei Töchter im Alter von 3 und 6 Jahren.

Ich bin Hamburgerin.

Deutsch war mein Lieblingsfach.

Ich mag Pferde.

Mir gefallen besonders die Kinder, das alte Schulgebäude und das Kollegium.

Mein Start an der KKGS.

Ich wünsche mir, dass ich meine Prüfung bestehe und Corona nachlässt.

Ich bin auch schon als Kind gerne geritten.

Ich freue mich vor allen Dingen auf die Familie und ein schönes Essen.

Lino Bornkessel, Luisa Heruc 4a



Gedicht Kinderrechte

Alle Kinder groß und klein
wollen gerne glücklich sein.
Kinder haben alle Rechte,
vor allem auf elterliche Mächte.
Doch leider geht's nicht allen gut,
um da durchzukommen, braucht man echt viel Mut.
Deshalb sorgen wir für Gleichheit,
denn alle Kinder brauchen Freiheit.
Helft den Kindern in der Not
und teilt mit ihnen euer Brot.

Juno Hake, 4a

The Moon

A small yellow thing in the sky.
It shows when the day says „Good-bye“.
Its shape is different every night,
But it always shines very bright.

It is far away.
It is hot in the day.
It is cold at night.
It looks small – but it is a light.
It goes around the earth.
Full moon – new moon.

Fabian Lejpras. 4a

Privates Museum für Tierkunde Berlin (PMTB)

Hranitzkystraße 3
12277 Berlin
Tel.: (030) 722 77 33
Fax: (030) 722 56 48

<http://www.pmtb.de>

ÖFFNUNGSZEITEN:
Mo.-Fr. 10-16 Uhr
Samstags, Sonntags und Feiertags
geschlossen



Senatsverwaltung
für Bildung, Jugend
und Familie

be  Berlin

BSR

BERLIN 
TALENT

Auch wenn der ISTAF SCHOOLS CUP 2020 – präsentiert von Berlin hat Talent und der Berliner Stadtreinigung (BSR) – aufgrund des Corona-Virus beim diesjährigen ISTAF BERLIN nicht in der gewohnten Form stattfinden konnte, haben die Berliner Schulen unter dem Motto „Wir kommen wieder“ an einen Videowettbewerb teilgenommen.

Die Schulen haben mit viel Engagement wundervolle Videos eingereicht. Die Entscheidung für nur drei Schulen fiel unglaublich schwer. Zu den drei glücklichen Gewinnern des Videowettbewerbes gehören die Schulen:



Wir bedanken uns ganz herzlich für die Teilnahme und gratulieren zum Gewinn von

- 500 €
- Rucksäcke und Shirts für 30 Kinder und
- 90 Tickets für das Jubiläums-ISTAF 2021

Wir freuen uns ebenfalls auf ein Wiedersehen... und dann hoffentlich wieder mit vielen Teilnehmern
ISTAF am 12. September 2021.



WUV-Kurs **„Käthe for future“**

Wir haben uns für diesen WUV-Kurs entschieden, weil uns Umweltschutz sehr am Herzen liegt! In den vergangenen Wochen ging es um Mülltrennung und Recycling. Hierbei wurden auch die Fragen „Was ist Mikroplastik?“ und „Wie gelangt es in die Umwelt?“



beantwortet. Welche Gefahren Plastik in der Umwelt mit sich bringt, wissen wir spätestens jetzt: Riesige Mengen an Plastikmüll gelangen jedes Jahr ins Meer. Tiere sterben, weil sie Plastikteile für Nahrung halten oder sich in herumschwimmenden Plastiktüten/-netzen verfangen.

In unserem WUV-Kurs „Käthe for future“ lernen wir unterschiedliche Möglichkeiten kennen, wie wir im Alltag mehr und mehr auf Plastik verzichten können. Neben der Herstellung von eigenen Bienenwachstüchern als umweltfreundlichen Ersatz für Frischhalte- und Aluminiumfolien, gestalten wir aktuell Baumwolltaschen mit unseren persönlichen Botschaften für eine saubere, gesunde und bessere (Um-)Welt. In den nächsten Wochen werden wir uns mit den Folgen des Klimawandels beschäftigen. Ein Thema, das jeden einzelnen von uns Kindern betrifft – es geht schließlich um unsere Zukunft!

Vanessa, 5d – sowie das ganze „Käthe for future“-Team

WUV-Kurs „Wir sind die Musikexperten“

Hallo, wir sind die Musikexperten. Frau Steger ist unserer Lehrerin. Unser WUV-Kurs findet im Musiksaal im zweiten Stock statt. Wir lernen viele neue Instrumente kennen, spielen auf ihnen und tanzen. Auf's Singen freue ich mich am meisten. Es macht mir sehr viel Spaß!

Melina Lengert, Klasse 6b

WUV-Kurs „Malen mit Acryl“

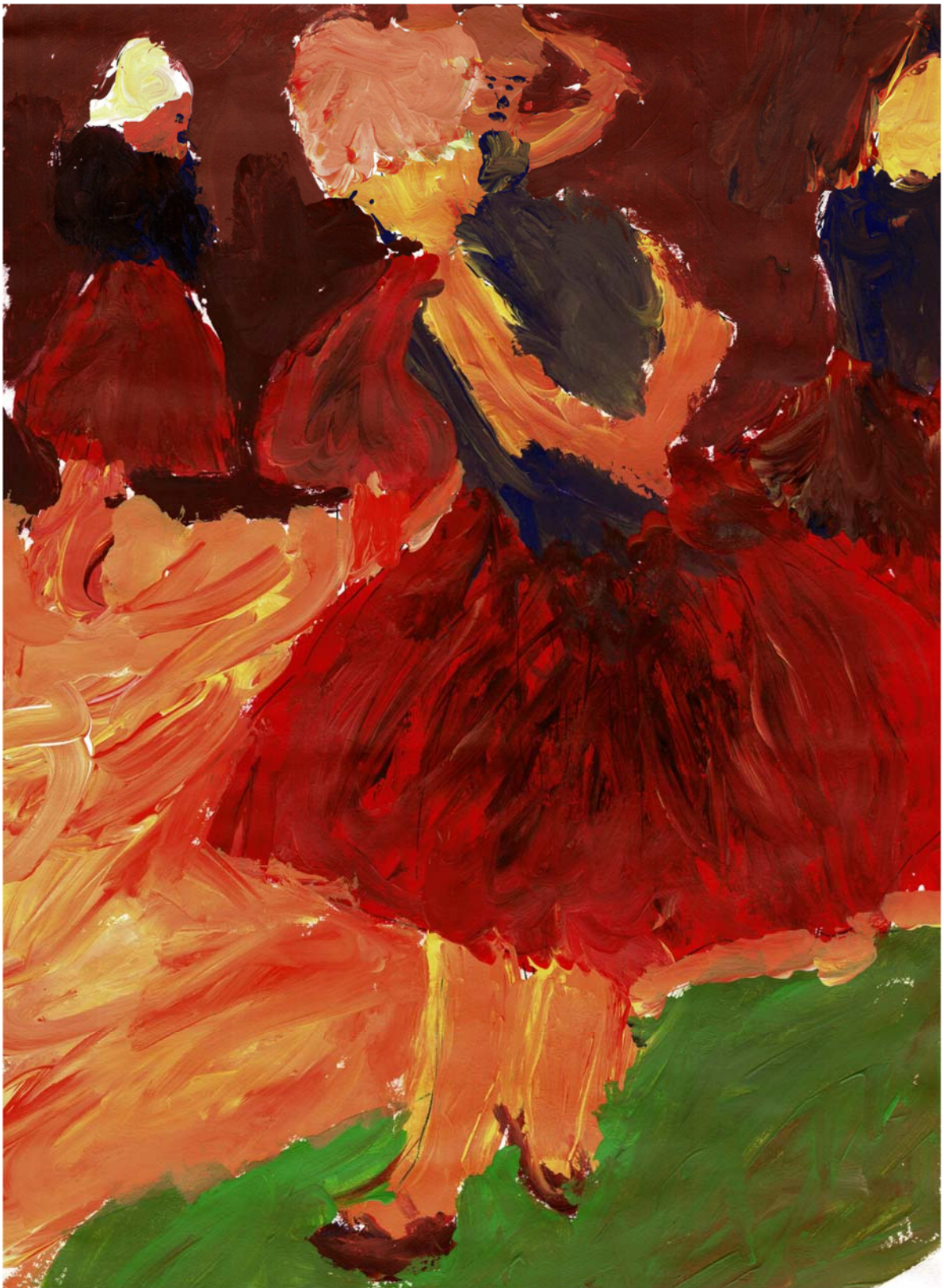
Wir sind der WUV-Kurs Malen mit Acryl. Wir nehmen verschiedene Stile durch und malen Acryl-Bilder in diesem Stil.

Unser erster Stil ist der Impressionismus. Im Impressionismus werden vor allem Landschaften, Portraits und Szenen des modernen Stadtlebens festgehalten. Man erkennt Impressionismus an zarten Farben, freier Pinselführung und Nutzung des Lichts zur Darstellung einer bestimmten Tageszeit.

Clara, 5d



*Hira Bylbyli,
5b*



Caroline Heinze, 5b

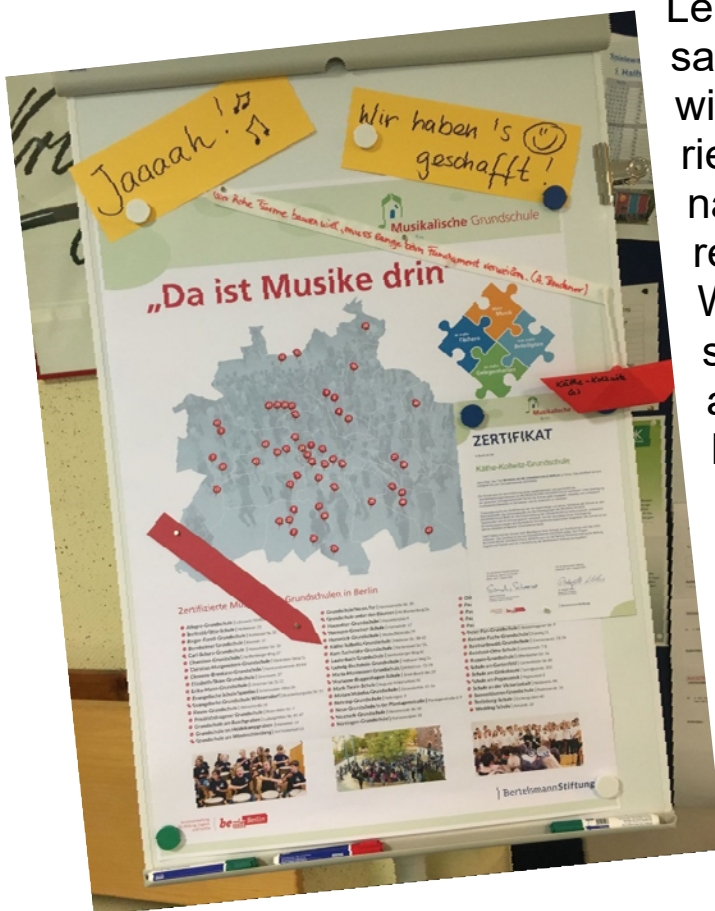
In der Zeitung findet ihr viele weihnachtliche Motive, die in diesem Kurs entstanden sind. Dazu gehört auch das Titelbild.



Musikalische Grundschule

Am 8. Oktober wurde unsere Schule in den großen Kreis – 51 Schulen in Berlin – der Musikalischen Grundschulen aufgenommen. Das bedeutet, dass mehr Musik – in mehr Fächern – zu mehr Gelegenheiten – durch mehr Kolleginnen und Kollegen eingesetzt wird.

Musik unterstützt dabei die Sprachbildung aller Kinder und integriert spielerisch Kinder ohne Deutsch-Kenntnisse. Im gemeinsamen Musizieren wird die Sozialkompetenz gefördert, alle Sinne werden geschärft und das Selbstbewusstsein gestärkt. Jedes Kind kann sich an den musikalischen Übungen – sprechen, klatschen, stampfen, schnipsen, pat-schen – gemäß den eigenen Fähigkeiten beteiligen. Die strahlenden Kinderäuglein und das fröhliche Treiben bei Bewegungsspielen in den verschiedenen Fächern sind ein klares Signal, dass Musik Lebenselixier und Balsam für die Seele ist.



Leider sind derzeit unsere gemeinsamen musikalischen Aktionen, wie z. B. das Singen vor den Ferien oder unsere schönen Weihnachtskonzerte mit unseren zahlreichen Arbeitsgemeinschaften, WUV-Gruppen oder Bläserklassen coronabedingt eingefroren, aber unsere Chance wird wiederkehren, so dass wir bald wieder gemeinsam musizieren, tanzen oder Lieder schmettern dürfen.



Feurige Weihnachten

Am 23.12.2021 stand Max früh auf, denn in Berlin wurden die letzten Christbäume geschmückt.

Er half seinen Eltern den ganzen Tag beim Christbaumschmücken. Am Abend wurde ihm besonders viel vorgelesen. Am nächsten Morgen war es so weit, die Bescherung. Max packte alle Geschenke aus, bis auf eines. Dieses Paket wackelte ungewöhnlicherweise. Seine Eltern schauten verwundert auf das wackelnde Paket, es war von seinem 115 Jahre alten Opa. Sie nickten Max zu, doch Max wollte es erst am Abend auspacken. Den Rest des Tages verbrachte er im Bett und überlegte, was wohl in dem Paket sein könnte, bis seine Mutter rief: „Max, pack endlich das wackelnde Paket aus!“ Man sah es ihm zwar nicht an, aber er hatte riesige Angst. Das Paket wackelte ungestört weiter. Plötzlich explodierte es und heraus kam ein gigantischer Phoenix. Alle waren so still, dass man den singenden Nachbarn zwei Häuser weiter hören konnte. Auf einmal zerfiel der Phoenix zu Asche, heraus kam ein kleines graues Phoenixküken. Da erinnerte sich Max: „Phoenixe sind ja unsterblich.“ Von da an kümmerte sich Max um den Vogel.

Fynn Lauterwald, 5c

Das doppelte Lädchen

SPIELWAREN BÜCHER SCHREIBWAREN

Bei uns kannst du den
Geschenkekorb für deinen
Geburtstag füllen!

Komm vorbei und stöbere
in unserem Lädchen.



www.dasdoppeltelaedchen.de Tel.: 030/7463425 Inhaber: Peter Max
Halker Zeile 130, 12305 Berlin Mo - Fr 10 - 18 und Sa 10 - 14 Uhr

Der weiße Hirsch

Es war einmal ein armes Bauernmädchen, das war sehr schön und fleißig. In einem Schloss in der Nähe lebte ein mutiger Prinz mit seinem Vater, dem König. Der König wollte, dass der Prinz endlich heiratete, und schickte viele Prinzessinnen zu ihm. Keine von ihnen jedoch gefiel dem Prinzen. So meinte der König, die nächste Prinzessin, die der Prinz sehen würde, sollte er heiraten. Wenn er eine andere wollte, so müsste er in der tiefen Schlucht im Gebirge den weißen Hirsch fangen.

So lief der Prinz eines Morgens auf einem Feldweg entlang. Da kam ihm eine Kutsche entgegen, und aus der Kutsche guckte Prinzessin Rosabel. Der Prinz erschrak, denn er musste Prinzessin Rosabel heiraten. Prinzessin Rosabel war hässlich, faul, reich und dick. Der Prinz hasste sie. Als der Prinz nach Hause ging, kam sein Vater ihm entgegen und rief: „Prinzessin Rosabel, sie sollst du haben, was für ein Glück!“ „Oh, was für ein Pech, Vater hat mich gesehen!“, dachte sich der Prinz. Am Abend konnte er nicht schlafen und am nächsten Morgen stand er noch vor Sonnenaufgang auf und lief ins Bauerndorf. Da lief ihm die schöne Bauerstochter entgegen, und der Prinz verliebte sich sofort in sie. Nun wollte er noch weniger Prinzessin Rosabel heiraten und erzählte der Bauerstochter alles. Sie schenkte ihm für die Reise das Hemd der Unsichtbarkeit, das drei Fähigkeiten hatte: Erstens, es machte mutig, zweitens, wenn man es ans Herz drückte, wurde man unsichtbar und drittens, wer es besaß, hatte drei Wünsche frei. Der Prinz nahm sich noch ein Seil mit und machte sich dann auf den Weg. Es wurde dunkel und der Prinz sah immer weniger, lief aber trotzdem weiter. Plötzlich hörte er lautes Wiehern, und es stand auf einmal ein schimmerndes Pferd vor ihm. Als der Prinz genauer hinsah, erkannte er ein Horn auf der Stirn des Pferdes. Es war also ein Einhorn. „Hallo, ich bin Saphira, ein Einhorn, und werde dir helfen!“, flüsterte sie. „Ich möchte den weißen Hirsch einfangen!“, rief der Prinz. Das Einhorn wollte etwas erwidern, aber da war der Prinz schon eingeschlafen. Am nächsten Morgen liefen sie weiter, da begegnete ihnen noch ein Einhorn in der Nacht, und es sagte: „Hallo, ich bin Sternenflocke, ein Einhorn, und werde dir helfen.“ Das neue Einhorn und Saphira begrüßten sich, als ob sie sich schon ewig kannten. Der Prinz wollte etwas fragen,

aber da war er auch schon eingeschlafen. Am nächsten Morgen erreichten sie die tiefe Schlucht im Gebirge. Sie kletterten die steile Wand hinunter. Der Prinz rutschte plötzlich ab. Blitzschnell dachte er an die drei Wünsche und wünschte sich, dass er weich landete. Er landete auch weich, aber die Einhörner wussten das ja nicht, und galoppierten blitzschnell, doch als sie sahen, dass dem Prinzen nichts passiert war, stoppten sie und atmeten erleichtert auf. „Fang den Hirsch ein!“, hauchte da plötzlich Sternenflocke, denn ein weißer Hirsch stand in der Nähe, doch als er den Prinzen sah, wollte er weggaloppieren. Schnell drückte der Prinz das Hemd an sein Herz und wurde unsichtbar. Der Hirsch blieb stehen. Da schlich sich der Prinz mit seinem Seil an, und blitzschnell legte er dem Hirsch die Schlaufe um den Hals und zog sie fest. Er ließ das Hemd los und wurde wieder sichtbar. Der Hirsch tänzelte nervös auf der Stelle, doch der Prinz wünschte sich, dass er sich beruhigte, und so lief er hinter den Einhörnern und dem Prinzen her. Da fiel dem Prinzen ein, dass er mit dem Hirsch unmöglich die steile Wand hochklettern konnte. Also wünschte er sich Flügel, und die Einhörner zauberten dem Hirsch ebenfalls Flügel, und so flogen sie nach Haus. Dem König fielen fast die Augen raus, als er den weißen Hirsch sah. Da kam die Bauerstochter, und als der Hirsch sie sah, verwandelte er sich ebenfalls in ein Einhorn, und als hätten die Einhörner auf diesen Moment gewartet, traten sie auch schon in den Thronsaal. „Feuerfunke, so sehr haben wir dich vermisst!“, rief Saphira. Der Prinz guckte fragend, da erklärte Sternenflocke: „Feuerfunke ist nur ein Hirsch gewesen, weil er in einer Vollmondnacht aus dem glitzernden See getrunken hat. Wenn ein Einhorn nämlich aus dem Glitzersee trinkt, dann verwandelt es sich in einen Hirsch, du hast es befreit!“

Schon am nächsten Tag feierten die schöne Bauerstochter mit dem Prinzen eine Hochzeit, und die drei Einhörner waren die Ehrengäste. Und wenn sie nicht gestorben sind, dann leben sie noch heute.

Caroline Heinze, 5b



Hey DU!

Hast Du Lust, mal etwas von der Welt zu sehen und das nicht nur einmal im Jahr in den Ferien?

Dann bist Du herzlich eingeladen zu unserer **SalemKidsTime**!

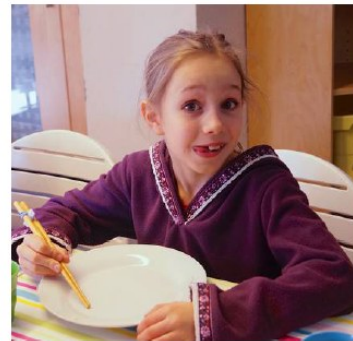
SalemKidsTime bedeutet lustige Spiele, fetzige Lieder, eine spannende Weltreise mit der Regenwaldameise Smi und seinen Freunden Emil und Finnja, Geschichten aus der Bibel, kreativ sein, bolzen, kochen, backen, neue Freunde kennen lernen und einfach viel Spass haben.

Mach Dich mit uns auf eine spannende Reise und entdecke neue Kontinente und Kulturen.

Wir freuen uns auf **Dich**! Dein SalemKidsTime-Team

Wo? Ev. Salem Gemeinde Lichtenrade,
Wünsdorferstr. 88, 12307 Berlin

Wer? Kids im Alter von 5 – 11 Jahren



Wann? Am 14. April, 26. Mai, 23. Juni, 01. September (zum LEGO-Tag) und am 06. Oktober 2018.

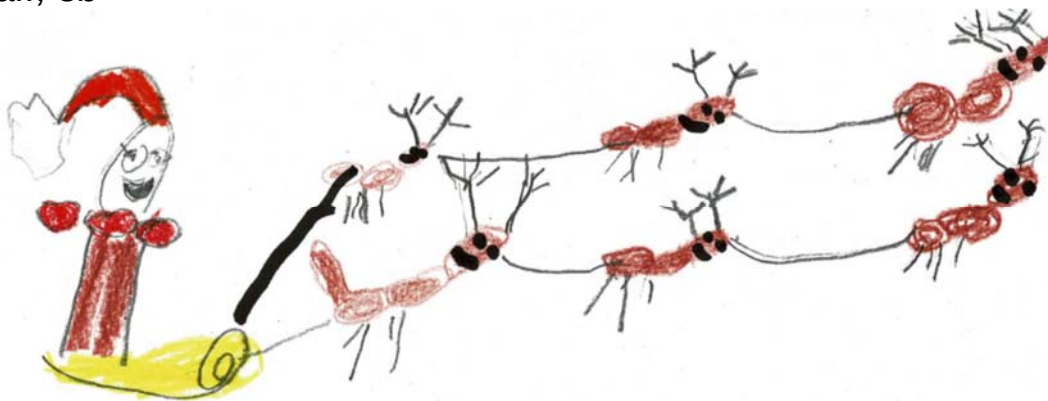
SalemKidsTime startet jeweils ab 10 Uhr und endet gegen 12.00 Uhr mit einem landestypischen Mittagessen!

Die drei Brüder

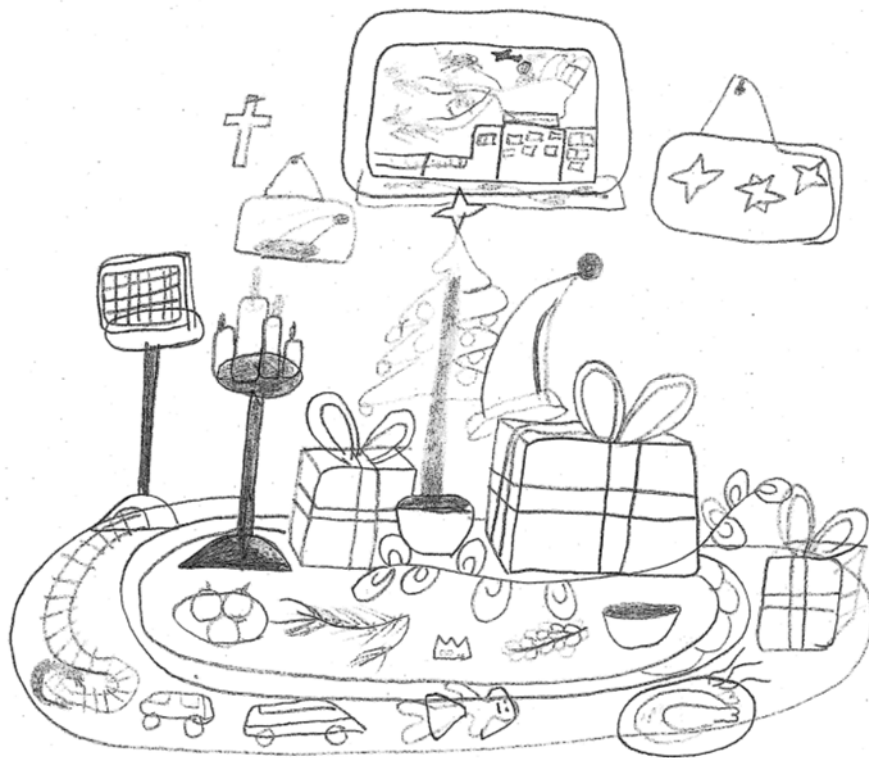
Es war einmal ein König, der hatte drei Kinder. Alle waren Jungen und hatten besondere Eigenschaften, der erste war mutig und konnte sich in einen Drachen verwandeln. Der zweite war schlank und gutaussehend. Er konnte alle Elemente beherrschen. Der dritte und schlaueste jedoch konnte die Zeit beherrschen. Eines Abends, als der König zu Bett gehen wollte, sagte er bei sich: „Ich bin nun alt und muss herausfinden, welcher meiner Söhne am würdigsten ist, nach mir den Thron zu besetzen.“ Dann am nächsten Morgen rief er seine Kinder zu sich: „Wer von euch als erster die tiefe Schlucht im Gebirge überquert, sich das Hemd der Unsichtbarkeit nimmt, damit die Sphinx austrickst und dann das magische Zauberbuch stiehlt, der wird meinen Thron einnehmen dürfen. Noch am selben Abend machten sie sich bereit, und am Tag darauf gingen sie los. Der erste Bruder verwandelte sich in einen Drachen und flog über das Land, während er nach unten sah und nach

einer Schlucht im Gebirge suchte. Der zweite wollte Männer und Frauen befragen, ob sie wüssten, wo das Gebirge sei. Der dritte nutzte seine Fähigkeiten und hielt die Zeit an, bis er die Schlucht fand. Als der letzte die Schlucht erreichte, waren die anderen beiden schon da. Er löste den Zeitstopp, und sie versuchten auf unterschiedliche Weise hinüberzukommen. Der erste verwandelte sich wieder in einen Drachen und flog auf die andere Seite der tiefen Schlucht. Der zweite ließ sich vom Wind herübertragen. Der dritte spulte die Zeit so zurück, dass die Holzbrücke, die über der Schlucht hing, sich selbst reparierte, und er konnte hinübergehen. Der zweite Bruder schnappte dem ersten gerade das Hemd der Unsichtbarkeit vor der Nase weg, da riss es ihm der dritte aus der Hand und zog es über, um wie zuvor die Schlucht zu finden, stoppte er die Zeit und suchte. Schließlich fand er heraus, dass die Sphinx in einem schwarzen Turm lebte, und dass nur ein Kobold den Turm öffnen konnte. Also suchte er nach einem Kobold. Dabei merkte er nicht, dass die Dinge sich nach und nach wieder bewegten. Als sich der Zeitstopp auflöste, fand der jüngste Sohn ein Kobolddorf. Doch seine Brüder waren schnell und fanden schneller als er das Dorf. Jeder überredete einen Kobold mitzukommen. Der erste Bruder hatte einen sturen und hinterlistigen mitgeschleppt. Der schöne zweite hatte einen sehr hässlichen überredet. Doch der dritte hatte einen kleinen, aber netten ausgewählt und überredet. Als sie den Turm der Sphinx erreicht hatten, versuchten alle Kobolde das Tor zu öffnen. Dann rannten sie schnell hoch, da stand die Sphinx und der dritte zog das Hemd über. Er schlich sich leise zu einem Buch, das auf dem Boden lag, nahm es und ging. Er brachte es seinem Vater und wurde König. Und wenn er nicht gestorben ist, dann lebt er noch heute.

Eric Sielaff, 5b



Ausmalbild



Chihan, 6d



**Agrargenossenschaft
Groß Machnow eG**

Angebote aus unserem
Hofladen

regional – lecker – preiswert

Machnower Ackerstolz® - Frische Speisekartoffeln aus der Region

Sorten: Gala, Wendy, Laura, Adretta, Blaue St. Galler ...

(nach der Ernte unbehandelt)

Frische Eier, Obst, Gemüse, Honig, Säfte,
Heu, Stroh, Weizen, Futterkartoffeln, Sonnenblumenkerne

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 8:00 Uhr – 16:30 Uhr

Betriebshof der Agrargenossenschaft, Mittenwalder Str. 6 in 15834 Rangsdorf OT Groß Machnow
Tel: 033708 / 74 00 728, www.ag-gm.de

Hosentaschenferienliederheft

Singen wir im Schein der Kerzen

Singen wir im Schein der Kerzen,
basteln wir einen kleinen Stern.
Ja, dann öffnen sich die Herzen
und den Frieden wünscht man gern.

Refrain:

Frohe Weihnacht, merry Christmas,
seht die Lichter ohne Zahl,
frohe Weihnacht, merry Christmas,
ja, die Freud ist überall!

In der Küche wird gebacken
und geschmückt das ganze Haus,
im Geschäft ist ein Gedränge,
ja, man sucht Geschenke aus.

Und der Schein wird immer heller,
Licht im Dunkel dieser Zeit,
viele Kinderaugen leuchten,
ja, das Fest ist nicht mehr weit.

Sind die Lichter angezündet

Sind die Lichter angezündet,
Freude zieht in jeden Raum.
Weihnachtsfreude wird verkündet
Unter jedem Lichterbaum.

Refrain:

Leuchte, Licht, mit hellem Schein,
überall, überall soll Freude sein!

Süße Dinge, süße Gaben
gehen nun von Hand zu Hand.



Jedes Kind soll Freude haben,
jedes Kind in jedem Land.

Sind die Lichter angezündet,
rings ist jeder Raum erhellt;
Weihnachtsfreude wird verkündet,
zieht hinaus in alle Welt.

Stille Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht!
Alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar,
holder Knabe im lockigen Haar.
Schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja,
tönt es laut von fern und nah:
Christ, der Retter ist da,
Christ der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
er aus seinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund.
Christ, in deiner Geburt,
Christ, in deiner Geburt!





Wassily Kandinsky
(16.12.1866 - 13.12.1944)



Geometrie trifft auf Kunst

Geometrie und Kunst – wie passt das zusammen? Die Schülerinnen und Schüler der Klasse 4a stellten sich auch diese Frage, als ihnen Frau Kranz im Matheunterricht den russischen Künstler Wassily Kandinsky vorstellte. Doch ein Blick auf das Bild des Künstlers mit dem Titel „Kreise im Kreis“ genügte, um die Verbindung zwischen dem Kunstwerk und dem Geometrieunterricht zu erkennen: Geraden, Parallelen, Senkrechte, bunt ausgemalte Schnittflächen, und natürlich Kreise innerhalb eines großen, schwarzen Kreises – wie der Titel des Bildes schon verrät. Zunächst musste die Klasse Ausschnitte im Bild finden und beschreiben. Nun hatten die Schüler/innen die Aufgabe, selbst ein geometrisches Kunstwerk nach dem Vorbild Kandinskys mit Geodreieck und Zirkel auf einem runden Kreispapier zu zeichnen. In ihrem Bild sollten 6 parallele Geraden, 3 senkrechte Geraden und 3 Kreise mit unterschiedlichem Durchmesser vorkommen. Wer fertig war, konnte das Bild ergänzen und bunt gestalten. Beim Museumsgang konnten die Kunstwerke schließlich betrachtet werden und das schönste wurde für die Schülerzeitung ausgewählt.

Findest du folgende Bildausschnitte?

1. Finde den kleinen Kreis im großen Kreis.
2. Finde zwei parallele Geraden, die von zwei parallelen Geraden geschnitten werden.
3. Finde alle Schnittpunkte.
4. Finde 3 senkrechte Geraden

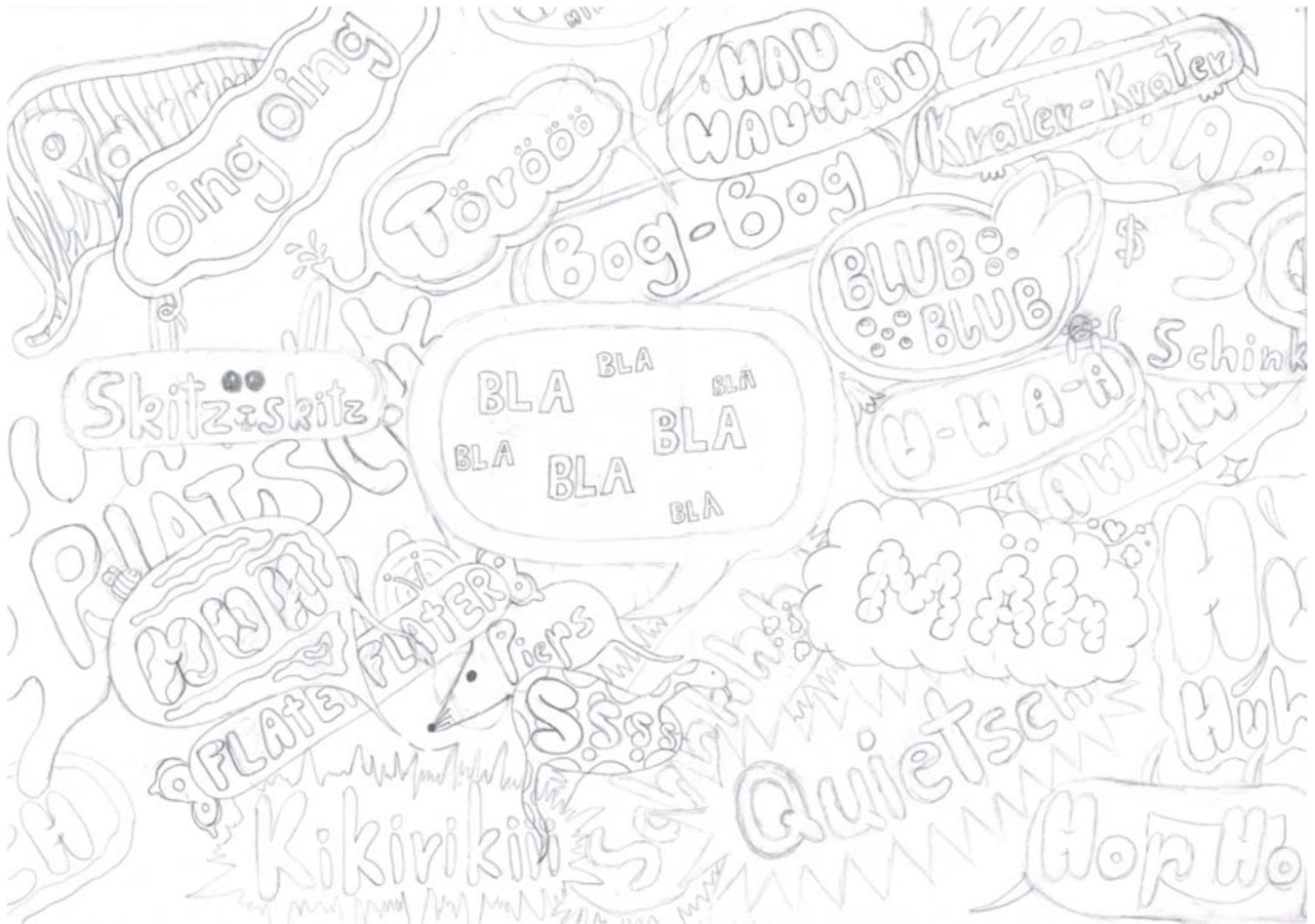


Lilo Winter, 4a

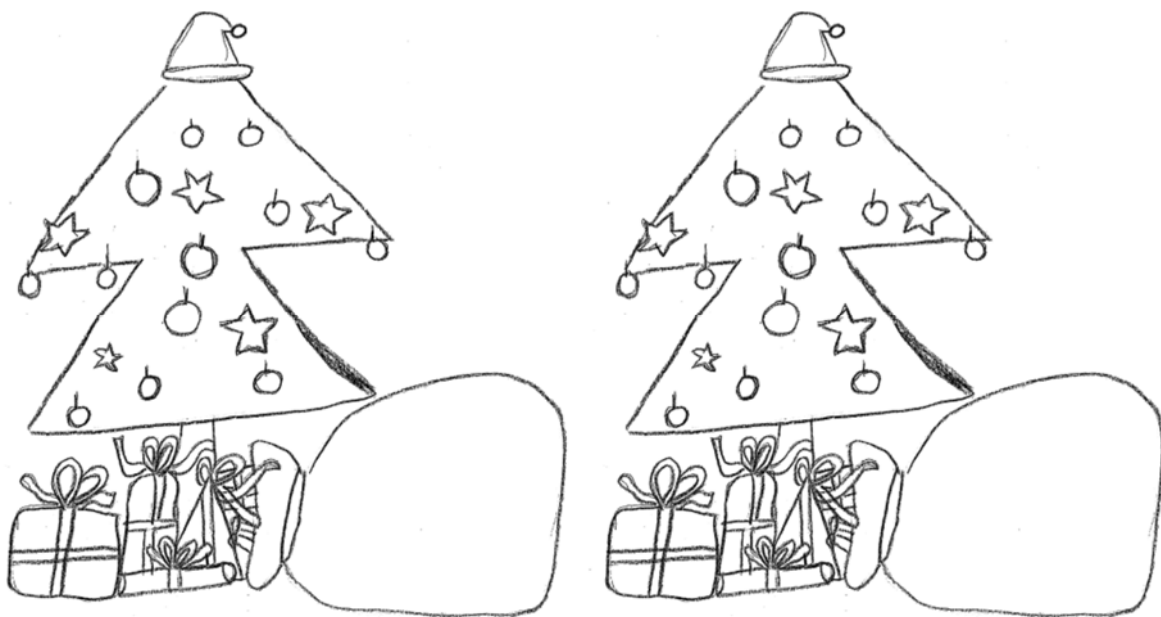


Luisa Heruc, 4a

Onpos-Geräuscheblasen



Josephine Kubitza, 6a



KIEFERORTHOPÄDIE FÜR KINDER, JUGENDLICHE & ERWACHSENE

IHRE KIEFERORTHOPÄDEN
IN LICHTENRADE



0 30 - 76 76 603-0
www.adentics.de



ADENTICS®
DIE KIEFERORTHOPÄDEN



ZZB.de

Zahnmedizinisches
Zentrum Berlin



seit 30 Jahren

Bahnhofstraße 9
12305 Berlin-Lichtenrade
E-Mail info@ZZB.de



030 · 705 509 - 0



Mo - Fr 7-20 Uhr
Sa 8-14 Uhr

Wir bedanken uns bei unseren Sponsoren unserer Wundertüte für ihre Unterstützung:

- Adentics
- Agargenossenschaft
- Berliner Sparkasse
- Das doppelte Lädchen
- SalemKids Time
- Spiel Film Musik
- Walter Franke GmbH & Co. KG
- www.Zahnmedizinisches-Zentrum-Berlin.de
- Zahnarztpraxis Claudia Ruppert-Münnich

Wir danken allen, die uns bei der Herstellung unserer Zeitung unterstützt haben. Unser besonderer Dank gilt Herrn Ahrens von der Westkreuz-Druckerei.

Die nächste Ausgabe erscheint voraussichtlich im April 2021.

Impressum

Ausgabe:	07. Dezember 2020
Herausgeber:	Schülerinnen und Schüler unter der Leitung von Christine Letzner und dem Förderverein der Käthe-Kollwitz-Grundschule
Anschrift:	Käthe-Kollwitz-Grundschule Tempelhof-Schöneberg 07 G 29 Mellener Straße 38-42; 12307 Berlin-Lichtenrade http://www.kkgs-berlin.de
E-Mail:	kkgschuelerzeitung@web.de
Auflage:	700 Exemplare / 3-mal jährlich
Fotos:	Diverse
Layout:	Stefan Letzner
Lektorin:	Barbara Schüler
Druck:	Westkreuz-Druckerei Ahrens KG Berlin/Bonn
ViSdP:	Christine Letzner



Claudia Ruppert-Münnich

Sprechzeiten:

Mo 8 - 18	Do 8 - 18
Di 8 - 16	Fr 8 - 12
Mi 8 - 12	Sa nach Vereinbarung

Bahnhofstr. 19 12305 Berlin

Unsere Leistungen

**Implantate
CEREC
AIRFLOW
Prophylaxe
Bleichen
Amalgamfüllungen
Kinderbehandlung**



Telefon: 030 744 86 57

www.zaehne-lichtenrade.de

www.Spiel Film Musik.de

Inh. Markus Bassin, Tel.: 030 – 76404740

Wünsdorfer Str. 98,

12307 Berlin - Lichtenrade

Yu – Gi – Oh, Magic, Pokémon

Lego, Playmobil, Games Workshop

Konsolenspiele, Brettspiele,

DVD, Blu-ray, Kinder – CD's,



**Freu dich auf Spiel und Spaß mit
deinem eigenen KNAX-Sparkonto.**

Hol dir im KNAX-Klub gaaaaanz tolle Überraschungen!

 **Berliner
Sparkasse**